

Der Rest-Bestand

in diesjährigen **Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffen** ist vom **1. Juli** an
mit **erheblichen Preisermässigungen**

auf **gesonderten Tischen**, eingetheilt in Serien

à Mk. 1., 1.25, 1.50, 2., 2.50

zum **Ausverkauf** ausgelegt.Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.**Für die Reise.****Grosse Gelegenheit!****Einen Posten eleg. Handtaschen**

in diversen Grössen, aus **kräftigen Rindleder**, braun oder schwarz, mit bestem Bügel und Schloss, **moderne lange Form (Citybags)**, Molaskin- oder Lederfutter, habe besonders vorthellhaft zu kaufen Gelegenheit gehabt und empfehle solche, so lange Vorrath, zu **aussergewöhnlich niedrigen Preisen**. 8563

Kaufhaus Caspar Führer,48. Kirchgasse 48.
— Telefon 300. —**1893er Tischwein**von vorzüglicher **Qualität**, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt**Friedr. Marburg,**
Neugasse 1. 1192**40 Pf. Himbeerfaß pr. Pfd. 40 Pf.****J. Schaab,** Grabenstrasse 3. 8526**Lynch frères in Bordeaux**

empfehlen ihre

garantirt reinen Weine.

Côtes de Clairac . . . 90	Médoc 2.—
Bonnes Côtes . . . 1.10	Médoc bourg. . . 2.25
Premières Côtes . . 1.20	Lamarque 2.50
Blaye 1.85	Listrac,
St. Emilion . . . 1.50	St. Estephe . . . 2.75
St. Emilion	St. Julien 3.—
bourg. 1.75	Margaux 3.—

Feinere Marken bis Mk. 15.— per Fl.

Zu beziehen durch die Herren: 7058

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50,
E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1,
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Künstl. Zähne schmerzlos,
 naturgetreu, brauchbar, feststehend, speciell
 amerik. **Kronen und Brückenarb.**
 (ohne Gaumen) etc. zu billigen Preisen. 4003
13. Kirchgasse 13,
W. Hunger-Kimbel, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Die besten **Fahrräder** und doch billig sind
„Stoewers Greif“ u. „Sturmvogel“
 (erhielten 1897 über 50 erste Preise). 7763

Vertreter:

J. Schäfer, Rheinstrasse 21.**Mit Patentbrenner geröstet ohne Zusatz:**

Gedr. Kaffee pr. Pfd. 1.00, 1.20, 1.40 bis Pfd. 2.00.
 Billigere Sorten pr. Pfd. 0.50, 0.70, 0.80 u. 90 Pf.
 Jucker pr. Pfd. 24 Pf. Kaffeebinder pr. Pfd. 26 Pf.
 Chocelade pr. Pfd. 75 Pf. vorzüglich. Edelkaffee Pfd. 1.25.
J. Schaab, Grabenstr. 3, Röderstr. 19.
 Werrgr. 10. 8525

Ferral-Schweißboden und Strümpfe sind die
 weiche, haltbarste u. bill.
 Fußbekleidung bei Hitze und Kälte. **Größtes Lager** in gewebten
 u. gestrickten Strümpfen für Kinder u. Damen von 15 Pf.
 an bis zu den feinsten Ausbeuten u. reinleinen. **Angeklebt u.**
 angeknüpft werden Strümpfe u. Socken ohne Naht so fein wie
 verlangt nur **Spiegelgasse 1**, nahe der Werrgasse, u. **Gleubogen-**
gasse 11. Neumann. 7237

Gegründet

1876.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlichersseits bestens empfohlen bei chron. Magenentzünd.,
 Blasen- u. Nervenleiden. F66

Älteste Brauereunternehmung des Bezirks Gerolstein.
 Haupt-Niederlage: **C. Brodt,** Wiesbaden, Albrechtstrasse.
 Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Gartener Kanarienvögel und Weibchen, sowie **Rechts-
 wärmer** billig zu verkaufen **Beltrichstrasse 26, Ob. 2.** 8005

Gegründet 1825.

**Rudolf Wolff,**Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Fernsprecher 266.

Krystall, Porzellan, Majolika etc. etc.
Reichhaltiges Lager der Kgl. Sächs. Porzellanfabrik Meissen.
Aecht Delft.

Holländische Majolika aus der Platteelbakkerij Rozenburg.

Italienische Kunstfayence von Glinori-Florenz.

Englische Kunstmajolika: Palmständer, Schirmständer, Töpfe etc.

Professor Läger'sche Kunsttöpfereien.**Cypernglas — Bronze-Cypernglas.**

Aecht venetianische Decorationsgläser etc.

Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

46. Jahrgang. 1898.

14. November 1897 in Berlin, im Auftrag herausgegeben von
 Raphael Wörmeling, Preis gr. 1.50 Mk. (Herd. Dämmerer
 Verlagshandlung, Berlin SW., Zimmerstraße 94.)
 11. — **Conditoren-Verfahren von Otto Diebmann.** Ziehe-
 angänge für Conditoren, welche in verschiedenen Größen
 für den Handel und für den Privatgebrauch geeignet sind.
 25 Lieferungen zu 40 Pf. (Stroberg & Co., Straßburger Drucker
 und Verlagsanstalt, vorm. J. Schulz & Co.)

Amtliche Anzeigen

Anweisung

zur Ausführung der Polizei-Berordnung vom 21. Februar 1898 (M.-M. S. 76, Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. S. 76), betreffend die Abänderung der Polizei-Berordnung über Viehverbodrichtungen vom 1. Februar 1894.

1. Sammtliche Viehverbodrichtungen sind in allen ihren Theilen in jedem halben Jahre einmal von den dazu bestellten Sachverständigen zu untersuchen.

Die Gefahr für jede dieser Unternehmungen, — welche von den Gemeinden, in den Stadtkreisen Frankfurt a. M. und Wiesbaden von der Staatskasse zu entrichten ist — beträgt nach der Anweisung zur Ausführung der erwähnten Polizei-Berordnung über Viehverbodrichtungen vom 1. Februar 1894, XIV, 1, letzter Absatz, 1. Punkt.

2. Für jede erste und jede besondere auf Grund der Bestimmungen unter IV und III 2 der Polizei-Berordnung vom 21. Februar 1898 ausgeführte Untersuchung haben die Sachverständigen von den Inhabern der Viehverbodrichtungen nicht mehr als folgende Vergütungen zu bezeichnen:

a) in den Stadtkreisen Frankfurt a. M. und Wiesbaden 3 Mark.

b) in den Stadtkreisen 2 Mark und außerdem Reisekosten, sofern die Untersuchung in einer größeren Entfernung als zwei Kilometer, von der Grenze ihres Wohnortes ab gerechnet, haben vornehmen müssen. An Reisekosten sind bei Reisen, welche auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden können, 5 Pfennig, bei anderen Reisen 20 Pfennig für jeden vollen oder unvollständigen Kilometer zu gewähren. Als Anfangspunkt der Reise gilt die Bahnstation oder deren Anlegestelle, wenn die Reise mittels Eisenbahn oder Dampfschiff gemacht werden kann, sonst die Grenze des Wohnortes des Sachverständigen, als Endpunkt der Reise gilt der Wohnort oder Anlegestelle, wenn die Reise mittels Eisenbahn oder Dampfschiff gemacht werden kann, sonst die Grenze des Wohnortes des Sachverständigen. Wenn nur teilweise die Eisenbahn oder das Dampfschiff benutzt werden, so wird der Laufweg vom Wohnort oder dem Anlegestelle ab gerechnet, an welchem die Eisenbahn bzw. das Schiff verlassen werden mußte.

Die Reisekosten sind auch dann zu entrichten, wenn eine oder mehrere erste und besondere Untersuchungen von Viehverbodrichtungen stattfinden. In solchen Fällen haben die Inhaber der untersuchten Viehverbodrichtungen unter Nachweis der Kosten zu fragen. Werden auf derselben Reise an mehr als einem Orte besondere Untersuchungen vorgenommen, so haben die Inhaber der betreffenden Viehverbodrichtungen in dem von dem Wohnorte des Sachverständigen zum ersten Orte der Reisen für die Distanz, die Inhaber von Viehverbodrichtungen in den folgenden Orten die Kosten für die Weiterreise vom nächsten Orte, in welchem vorher eine Viehverbodrichtung untersucht worden ist, die Inhaber von Viehverbodrichtungen in dem Orte, an welchem die letzte Untersuchung stattgefunden hat, außerdem die Kosten der Rückreise nach dem Wohnorte des Sachverständigen gemäß den aufgeführten Grundsätzen zu entrichten. Dabei darf von den Inhabern von Viehverbodrichtungen eines Ortes nicht mehr verlangt werden, als die Kosten für die Hin- und Rückreise zum Wohnorte des Sachverständigen nach diesem Orte betragen.

3. Wird ein Sachverständiger gelegentlich seiner Anwesenheit zur regelmäßigen halbjährigen Untersuchung der Viehverbodrichtungen aufgefordert, erste oder besondere Untersuchungen von Viehverbodrichtungen vorzunehmen, so hat er dieser Aufforderung ohne Widerspruch aufzufallen nachzukommen.

4. Für die Untersuchung eines Viehverbodrichters für verfallene Gole, eines Sachverständigen oder Sachverständigen dürfen die dazu Verordneten in den Stadtkreisen außer den unter IV, 1 und 2 der erwähnten Anweisung vom 1. Februar 1894 festgelegten Gebühren Reisekosten beanspruchen, sofern sie die Untersuchung in einer größeren Entfernung als 2 Kilometer, von der Grenze ihres Wohnortes ab gerechnet, haben vornehmen müssen, und zwar:

a) die königlichen Sachverständigen, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen nach den für die Räte der V. Rangklasse der Provinzialbeamten geltenden dienstrechtlichen Vorschriften.

b) die Angestellten der Dampfseil- und Seilbahnwerke nach den für sie über die Kosten der Reisen zu Dampfseil- und Seilbahnwerken gegebenen Bestimmungen.

c) die bestellten Sachverständigen gemäß den Bestimmungen über Reisekosten unter 2. dieser Anweisung.

4. Jeder von den bestellten Sachverständigen vorzunehmenden halbjährigen Untersuchungen haben die Gemeindevorstände, in den Stadtkreisen königliche Polizeibeamten, in jedem halben Jahre die Viehverbodrichtungen in allen ihren Theilen mindestens einmal zu beaufsichtigen.

5. Die Verfügung vom 21. April 1896 (M.-M. S. 150, Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. S. 152) wird aufgehoben.

Wiesbaden, den 23. Juni 1898.

Der Stadtkreis-Regierungs-Präsident.

Feuerversicherung

Zur künftigen Feuerversicherung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuerwehrräder, deren Lage durch Plakate in jedem Haus angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Wehrrädern sind an nachverzeichnete Personen verteilt:

1. An die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuerwehrrad angebracht ist.
2. An sämtliche Träger der Feuerwache.
3. An alle Schlüssel.

Weiterhin kann jeder Einwohner an dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Feuerwehrrad, Zimmer No. 18, im Grödelhof rechts, im Rathhaus erhalten.

Die Feuerwehrräder befinden sich:

- I. Röhlsberg 11. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 12. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 13. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 14. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 15. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 16. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 17. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 18. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 19. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 20. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 21. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 22. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 23. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 24. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 25. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 26. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 27. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 28. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 29. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 30. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 31. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 32. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 33. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 34. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 35. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 36. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 37. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 38. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 39. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 40. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 41. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 42. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 43. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 44. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 45. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 46. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 47. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 48. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 49. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 50. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 51. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 52. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 53. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 54. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 55. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 56. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 57. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 58. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 59. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 60. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 61. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 62. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 63. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 64. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 65. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 66. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 67. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 68. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 69. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 70. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 71. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 72. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 73. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 74. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 75. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 76. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 77. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 78. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 79. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 80. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 81. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 82. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 83. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 84. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 85. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 86. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 87. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 88. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 89. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 90. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 91. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 92. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 93. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 94. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 95. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 96. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 97. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 98. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 99. Ecke der Emser- und Querstraße. Röhlsberg 100. Ecke der Emser- und Querstraße.

Die Polizei-Berordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Hauses, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug, durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuerwehrräder der Feuerwache Kenntnis zu geben.“

Wiesbaden, im Mai 1898.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Erweiterung der Freiladeanlagen auf Bahnhof Schierstein, bestehend in Lösen und Aufkufen pp. von rund 5000 cbm Bodenmassen, Verstellung von 1500 am Pflaster und Gusssteinen sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können bei der unterzeichneten Inspektion eingesehen und auch von dort gegen postfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden. Die mit der Aufschrift: „Angebot auf Verdingung der Freiladeanlagen auf Bahnhof Schierstein“ zu versehenen Angebote sind bis 14. Juli, Vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Inspektion einzulegen.

Aufschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1898.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Die Besitzer der Nebenzuganlagen in dieser Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Neben vorkommenden Pilzes *Peronospora viticola*, „Falscher Mehltau“ genannt, aufmerksam gemacht.

Derselbe tritt ebenfalls Anfang August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verfarbete Flecken eintreten, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden.

Die mit dem Pilz befallenen Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Traube verhindert wird. Auch die Reben selbst werden vom Pilz ergriffen und kranken dann ein.

Eine Vorbeugung mit geeigneter Behandlung und Abkühlung des Pilzes ist im Falle des Ausbruchs, wenn die Reben noch grün sind, ein vorzügliches Mittel gegen die *Peronospora* besteht man in dem Besprühen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 kg frisch gekochtem Kalk und 2 kg Kupferessenz in 100 l Wasser besteht.

Man hängt das Kupferessenz in einem Säckchen über Nacht in einen Teil des Wassers, damit es sich auflöst und löst sich dann in dem Wasser. Das Wasser wird dann mit dem Kalk und Kupferessenz vermischt. Diese Mischung soll nicht nur auf die Reben, sondern auch auf die Blätter der Reben gesprüht werden. Die Reben müssen vor dem Sprühen mit Wasser bewässert werden. Das Wasser wird dann mit dem Kalk und Kupferessenz vermischt. Diese Mischung soll nicht nur auf die Reben, sondern auch auf die Blätter der Reben gesprüht werden. Die Reben müssen vor dem Sprühen mit Wasser bewässert werden.

Sind die Triebe und Blätter der Reben noch sehr jung, so nehme man zum ersten Sprühen der Vorzeit halber die doppelte Menge Wasser; auch vermischt man es, bei vollem Sonnenschein zu arbeiten. Ein drittes Sprühen im August wird nur bei besonders heftigem Ausbruch des Pilzes eintreten.

Wiesbaden, den 3. Juni 1898.

Der Magistrat. In Vertretung: Adner.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die in den Anlagen aufgeführten Hunde mit der Aufschrift „Hundeverbote“ sind in erster Linie für die Bürger und für erkrankte Personen bestimmt. Hundeverbote sind die Benutzung dieser Hunde polizeilich untersagt. Die grünen Hunde mit der Aufschrift „Kinderbote“ haben der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

„Zum Philippsthal“, Sonnenberg.

Nachdem Samstag, vom Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündlich zu bezeichnende Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das zum und am Freitag auf der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. An Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Schlachtereien und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Die Gartenanlagen sind angeordnet, jeder Verordnungs im Interesse der Sicherheit nachfolgende Stellung zu verfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

Städtische Amt-Verwaltung.

Ausverkauf.

Die zur Konkurrenz des Kaufmanns Carl Claes, Bahnhofstraße 3, gehörigen Waren, als:

Fertige Damen-, Kinder-Wäsche,

Taschentücher, Ober-, Nacht- und Touristen-

Senden, Gravatten, Hosenträger,

Anaben-Blusen, Hosen, Damen-Stoff-Unter-

röcke, Schürzen, Korsetten, Unterzeuge,

Strümpfe, Handschuhe etc. etc. in be-

kannter reichster Auswahl werden zu wesentlich

herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 238

Mainzer Wild- und Geflügel-Halle,

41/43. Nerostraße 41/43.

Inhaber E. Petri.

Fleisch geschlachtet:

schwere Gänse 6,00,

Enten 2,50,

Kapannen 1,80,

Hühner 1,80,

junge Hühner 1,20,

schwere Rehten 6,50,

Rehten 8,00,

sowie Vieh im Aufschnitt.

Kartoffeln, neue Italiener,

leben morgen einen Wagen an der Landbahn aus. Befehlungen

an der Bahn und Grubenstraße 9. Dofelst gute alte Kartoffeln

in jedem Quantum vorrätig.

Chr. Diels, Grubenstraße 9.

Seife. Prima Kernseife,

weiß oder halbblass, 10 Pf. 210 Pf.,

25 Pf. 500 Pf. Volles Gewicht. Soda 10 Pf.,

35 Pf. Borax 1 Pf. 40 Pf. Schmierseife, weiß,

5 Pf. 100 Pf. 10 Pf. 190 Pf. Schmierseife, gelb,

5 Pf. 90 Pf. 10 Pf. 160 Pf. Seifenspulver 1 Pf. 18 Pf.

Blau 1 Pf. 18 Pf. 10 Pf. 160 Pf. 1 Pf. 18 Pf.

Stützstrasse 13. Aug. Kunz, Stützstrasse 13.

Rattenfog

Es hat merkwürdig schnellgehende Ratten

und Mäuse tödlich und sicher zu töten, ohne für

Menschen, Hunde und Vögel schädlich zu sein.

Preis 40 Pf. und 1 Mk.

Verkaufsstellen:

Meier, Knapp, Goldstraße 2. A. Cratz, Metzger,

Langgasse. Chr. Tauber, Metzger, Kirchstraße 6.

Unter Garantie Stellung von

Saarausfall und Kahlköpfigkeit.

Special-Behandlung und Behandlung für Damen und Herren.

Paul Wiesel, Spezialist, Kirchgasse 23, 2. Etg.

Haaröl gegen Grauen der Haare.

Gründerungs-Präparat, sofort merksam u. unbedenklich, „1.00.“

Haarfarbe in allen Naturfarben, auf Wunsch erst Probe, „1.00.“

Damen-Haarpflege in ärztl. Vorrichtung, mit Präparat „1.50.“

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe schaumige parrn, wie ungar. Damen- und Kinder-

Güte zu bed. herabgesetzten Preisen.

H. Stoltzenberg,

Wied.,

Mörichstraße 12.

Treppeleiten

Frau Wülfers, Mörichstraße 6. 8119

An gutem Mittagstisch

können nach Verlangen teilnehmen. Grubenstraße 6, Part.

Bedarfskosten in lauten gelaut Gärtneri Witterung. 189.

Plakate: „Möblierte Zimmer“,

auch angezogen, vor-

rätig im Tagbl. Verl.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten machen wir die

traurige Mitteilung, daß es Gott dem All-

mächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin,

Helene Vietor,

heute, infolge von Altersschwäche, im 79. Lebens-

jahre in ein besseres Leben abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1898.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag

5 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes

aus statt.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Hochzeits-Zeitungen, Hochzeits-Lieder, Geburts-Anzeigen, Einladungen, Tischkarten, Menüs.

Drucksachen für alle Familienfeste

L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden

100 in reichhaltiger Auswahl

Konstan: Langgasse 27.

Kath. Kaufmännischer Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Juli cr., findet unser diesjähriger

Familien-Ausflug

nach Budenheim

statt; es ist damit ein kurzer Spaziergang nach dem Leniaberger zu mit Picknick im Walde verbunden. Abfahrt 2.45 Uhr mit der Taunusbahn nach Biebrich, von da 3.20 Uhr mittelst Extradampfers mit Musik.

Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und Gäste in der Hoffnung auf recht zahlreiche Beteiligung ergebenst dazu ein. F 318

Hochachtungsvoll

Kath. Kaufmännischer Verein.
Der Vorstand.

NB. Theilnehmerkarten für den Extradampfer mit Musik kosten pro Person 70 Pf. und sind zu haben bei den Herren: H. Bentz, Neugasse 2, Jos. Poulet, Kirchgasse, Anton Reitz, Ecke Schwalbacher- u. Mauritiusstr., Gg. Schardt, Gr. Burgstrasse 19, Carl Erb, Nerostrasse 12.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 3. Juli

V. Hauptwanderung.

Abfahrt 6 Uhr 23 Min. Sonntags-Billet Frankfurt, Bützsch, Hausberg, Iselbachthal, Münster, Ziegenberg, Winterstein, Friedberg-Essen. F 370

Liederbücher und Frühstück mitnehmen.

Neue Voll-Häringe

sind eingetroffen.

8575

P. Enders,

Michelsberg 32.

Telephon 258.

Wichtig!

Die meisten Zuckersorten werden, um ihnen ein besseres Aussehen zu geben (ähnlich wie bei der Waage), etwas blau gefärbt (gelblich).

Zum Einmachen
wird aus von vorsichtigen Hausfrauen stets

ungebläuter Zucker

vorgezogen. — Ich empfehle deshalb meine

ungebläute grobk.

Krystall-Raffinade

bei 10 Pfd. Mk. 2.85, bei 25 Pfd. à 28 Pf. als zum Einmachen besonders geeignet, unter Garantie für wirklich ungebläute reine Waare u. feinste Krystalle. 8549

J. Rapp, Goldgasse 2.

Telephon 258.

Original Pilsener Bier

aus der Genossenschafts-Brauerei Pilsen empfiehlt stets frisch 8617

P. Enders, Michelsberg 32.
Telephon 195.

Man prüfe und vergleiche.**Reine Tischweine.**

vorsätzlich schmeckende, angenehm munde und bei meiner Kundschaft wegen ihres kräftigen Geschmacks höchst beliebte Sorten empfehle ich:

Traminer Mosel	Fl. 60 Pf.
Hahnenheimer	50
Laubenheimer	55
Niederheimer	60
Deidesheimer	70
Hattenheimer	80
Erbacher Riedling, eigener Kellerung	90
Rheinwein-Sect per Flasche Mk. 1.50	

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelsheid- und Oranienstrasse.
Kellereien: 7310
Moritzstr. 32, Oranienstr. 7 (Oberrealschule).

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich

Häfnergasse 10

ein

Gold- und Juwelen-Geschäft.

Durch jahrelange Thätigkeit, reiche Erfahrung, sowie genaue Kenntnis der Branche glaube ich, in Verbindung durch persönlichen **Bar-Einkauf**, dem pp. Publikum Vortheile bieten zu können, welche mich concurrenzlos erscheinen lassen. Indem ich zur Besichtigung meiner Juwelen und Goldwaaren ergebenst einlade, mache ich auf meine Ausstellung besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Franz Peinitzsch,
Juwelier.

NB. Neuarbeiten, wie Reparaturen werden in eigenem Atelier gut und billigst ausgeführt. Juwelen, Gold, Silber und Antiquitäten werden zum Kostenpreis angekauft.

Photographische Kunst-Anstalt A. Bark,

Museumstrasse 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits u. Gruppenbildern aller Art u. in jeder Technik.

Vergrößerungs-Atelier.

Colorits in Aquarell, Pastell, Öl etc.

Specialität: Landschafts-Interior-Aufnahmen, Monumente, Maschinen etc.

Billige Preise.

Lift.

A. Bark, Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Kartenkarten,**Gratulationskarten,****Einladungskarten,****Verlobungskarten,****Aberhaupt alle Druckfachen für den****Privat- und Geschäftsverkehr**

werden rasch, gut und zu möglichst billigen Preisen angefertigt

in der Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schnegelberger).

26. Marktstraße 26.

Comptoir im Hofe links, Port.

Gier.

Seine feine Lederer per Stüd 4 Pf.,
Bruchleder per Stüd 3 u. 4 Pf.,
Kuffel Lederer per Stüd 30 Pf. empf.
J. Hornung & Co.,
Käufersgasse 3.

M. Bentz, WIESBADEN. Gegr. 1898.	Taschentücher Krawatten M. Bentz, Neugasse 2, a. d. Friedr. Str. Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Luisenstr.
Cravatten	5366
Manschotten	
Kragen	

Kartoffeln.

Neue italienische gelbe und Rote-Kartoffeln, sowie neue
ägyptische Zwiebeln offerirt zu billigen Tagespreisen 8632
Telephon 564. **W. Mohmann, Römerberg 23.**

Zweig-Expeditionen

bei

„Wiesbadener Tagblatt“

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

bestehen sich in
Bierstadt: Carl Hüser, Rathhausstraße 2.
Dagheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
Erdenheim: Christian Stahl, Kloppeheimerstraße.
Ramdach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 23.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

2 mal täglich erscheinend, 9 Freizeitungen — darunter „Alt-Rassau“, Blätter für Nassauische Geschichte und Kultur-Geschichte, und die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:

Aarstrasse: W. Weber, Unterstraße 75.	Kapellenstrasse: Th. Gendrich, Ecke des Dambachthal.
Adelsheidstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Karlstrasse: B. Erb, Rathstr. 2; Carl Eick, Rathstr. 33;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	K. Nicolai, Ecke der Adelsheidstrasse; S. Rees, Ecke d. Rheinstr.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Kellerstrasse: Louis Kende, Ecke der Stillestrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Kirchstrasse: Adolf Wirth Nachf. (Hr. Laupus),
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Ecke der Rheinstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Lahnstrasse: W. Weber, Unterstraße 75.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Michelsberg: Carl Auecht, Ecke der Gemeindegasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Moritzstrasse: Carl Rinkenohl, Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	J. W. Weber, Moritzstrasse 18; W. Mees, Ecke der
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Gothestrasse; S. A. Maus, Moritzstrasse 64.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Nerostrasse: Carl Erb, Nerostrasse 12; Louis Rimmel,
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Neugasse: P. Philipp, Ecke der Friedr. Strasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Nicolassstrasse: Wilhelm Pils, Herrngartenstrasse 7.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Oranienstrasse: W. S. Birk, Ecke der Adelsheidstrasse;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Platzstrasse: P. A. Wolf, Platzstrasse 42.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Rheinstrasse: Adolf Wirth Nachf. (Hr. Laupus),
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Ecke der Adelsheidstrasse; S. Rees, Ecke der Rathstrasse;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	S. A. Maus, Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Röderstrasse: Louis Rimmel, Ecke der Nerostrasse;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Phil. Riffel, Röderstrasse 27.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Rosenstrasse: J. Wirth, Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Schachtstrasse: Chr. Schiedler, Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Schwalbacherstrasse: Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstrasse;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	S. Groll, Ecke der Adelsheidstrasse; Frh. Engel, Ecke der
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Herrngartenstrasse; Edo. Gerhard, Ecke der Friedr. Strasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Sedanplatz: W. S. Birk, Sedanplatz 3.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Sedanstrasse: Georg Fischer, Sedanstrasse 31.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Steingasse: Carl Stein, Steingasse 7; C. Ernst, Stein-
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	gasse 17.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Stiftstrasse: Louis Kende, Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Taunusstrasse: C. Grünwald, Taunusstrasse 34.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Waldmühlstrasse: W. Weber, Unterstraße 75.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstrasse;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	C. Rudolph, Ecke der Herrngartenstrasse; Chr. Weimer,
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Wellstrasse: Adolf Kende, Wellstrasse 22;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	C. Schiedler, Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Weststrasse: W. S. Birk, Wellstrasse 3; J. Wirth,
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Ecke der Adelsheidstrasse.
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	Wühlstrasse: P. A. Maus, Ecke der Rheinstrasse;
Adelstrasse: W. S. Birk, Ecke der Oranienstrasse.	P. Schmidt, Ecke der Adelsheidstrasse.

